

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-KGM/009(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	Dienstag, 06.11.2007	Mensa (Raum 1.03), An der Steinkuhle 6	15:30Uhr	16:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Kommunales
Gebäudemanagement
Vorlage: DS0457/07
- 5 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Betriebsausschusses Kommunales Gebäudemanagement, Herr Jörn Marx, eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde. Es sind 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Somit ist der Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

8 Stimmen - Ja

0 Stimmen - Nein

0 Stimmen - Enthaltung

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift wird genehmigt.

7 Stimmen - Ja

0 Stimmen - Nein

1 Stimme - Enthaltung

4. Beschlussvorlagen

4.1. Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement Vorlage: DS0457/07

Stadtrat Balzer nimmt ab 15:37 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind jetzt 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Kobow stellt die Drucksache vor.

Der Wirtschaftsplan 2008 besteht aus Erfolgs- und Vermögensplanung sowie einer Stellenübersicht, ferner aus einer Vorausschau bis 2012. Die Untersetzung der Nutzungsentgelte ist als Anlage beigefügt.

Es ist zu beachten, dass ab 2008 Mehraufwendungen für die Geschäftsbesorgung städt. Ämter/Fachbereiche zu berücksichtigen sind. Diese Erhöhung resultiert u. a. aus

- der neu zu berücksichtigenden Leistungsverrechnung mit dem Hochbauamt (Zentrale Vergabestelle VOB)
- der eventuellen Vergabe der Leistungen des Betriebsärztlichen Dienstes an Dritte
- der Leistungsverrechnung des Bauordnungsamtes

- den Mehraufwendungen im Bereich der Personalaufwendungen (Angleichung der Entgeltgruppen bis EG 9 auf 100 %, Leistungsentgelt nach § 18 VKA TVöD in Höhe von 1 % des Grundgehaltes des Vorjahres, außerdem wurden vor dem 01. Jan. 2007 40 ATZ-Verträge abgeschlossen).

Der stellv. Vorsitzende, Herr Jörn Marx, wirft folgende Fragen auf:

1. Bauordnungsamt – Was sind das für Kosten?
2. Wie weit ist die Personalkonsolidierung?
3. Wie weit ist die Thematik städt. Flachdächer – Solar?

Auf die Fragen antwortet Herr Ulrich.

Die Kosten mit dem Bauordnungsamt resultieren auf der Genehmigung von Bauanträgen. Zur Personalkonsolidierung ist u.a. zu sagen, dass der Eb KGm zur Zeit der Gründung 303 Planstellen hatte und zum 31. Dez. 2008 267 Stellen ausweist, also eine Reduzierung der Stellen um 36 – siehe auch Anlage 1.3. Zur dritten Frage wird dargelegt, dass das KGm dieser Thematik gegenüber offen ist und soweit dem KGm keine Verluste entstehen, diese Themen befürwortet. Insoweit wird die Vorgehensweise mit dem Amt 31 hinsichtlich einer Dachbörse abgestimmt.

Stadtrat Balzer möchte in der Anlage 1.1 Nr. 18 – die geplanten Umzugsaufwendungen in Höhe von 40 Tsd. EUR und Nr. 8 – Versicherungsprämien für Mitarbeiter in Höhe von 10 Tsd. EUR näher erläutert haben.

Herr Ulrich bemerkt, dass diese Umzugskosten in der Rubrik „Unterbringung der Verwaltung“ einzuordnen sind. Frau Kobow ergänzt, dass sich die o. g. Versicherungsprämien aus der Haftpflichtversicherung für jeden Beschäftigten ergeben. Diese sind an Amt 30 zu zahlen.

Herr Ulrich erläutert Stadtrat Schuster, dass der jährliche Fehlbetrag von ca. 2,8 Mio. EUR aus 1,8 Mio. EUR Personalkosten (für Beschäftigte, die aus dem Amt 65 gekommen sind) und aus 1,0 Mio. EUR für Aufwendungen für Leerstandsverwaltungen bzw. Leistungserbringung für Dritte resultiert. Dieser sogenannte Fehlbetrag wird als solcher ausgewiesen und deklariert, weil die Aufwendungen nicht auf Nutzungsentgelte umlegbar sind.

Die Ausgangssituation für den Vergleich in der Kostenentwicklung bzw. der Ausweisung von Effizienzvorteilen ist der vormalige Fachbereich. Hier lagen die Kosten höher. Es ist erkennbar, dass es in den kommenden Jahren für den Hochbaubereich weniger an Investitionsaufgaben geben wird. Die Mitarbeiter werden dann nach und nach auf freiwerdende Stellen im Facility-Management eingesetzt.

Stellv. Vorsitzender, Herr Jörn Marx: Welchen Einfluss nehmen die Betriebskosten auf die Bilanz?

Herr Ulrich erklärt, dass die Planung der Kosten anhand der vorhandenen Kostenverläufe vorgenommen wird. Es werden 4 x Abschlagzahlungen geleistet sowie eine Jahresendabrechnung erstellt. Die Planung für die kommenden Wirtschaftsjahre basieren auf den Ergebnissen der Vorjahre.

Bei den Hausmeistern gibt es drastische Veränderungen. Hallenwarte stehen den Hausmeistern zur Hilfe. Die vakanten Stellen im Hausmeisterbereich werden nicht wieder besetzt.

Stadtrat Danicke lenkt ein, dass die Planung immer so gut ist, wie die Grundlage. Wir reden jetzt auch von fünf Schulen im PPP-Programm. Herr Ulrich bemerkt, als der Wirtschaftsplan 2008 aufgestellt wurde, lag noch keine Zusage für PPP vor.

Im Wirtschaftsplan 2009, so Stadtrat Balzer, müssen die PPP-Verpflichtungen dann enthalten sein.

Der Betriebsausschuss KGm empfiehlt mit 9 : 0 : 0 Stimmen dem Stadtrat die Beschlussfassung.

5. Verschiedenes

Herr Ulrich nimmt Stellung zu den ständigen Fehlalarmauslösungen im Museum:

Die Anzahl der Fehlalarme im Museum hat sich erheblich gemindert.

Im Vakuumbereich der Fenster befinden sich sogenannte Alarmspinnen. Wenn sich in diesem Bereich irgendetwas bewegt, wird ein Alarm ausgelöst. Dies kann auch schon bei Sonneneinstrahlung passieren. Zur Zeit werden die Räume, in denen ständig ein Alarm ausgelöst wird, untersucht und die Fensterscheiben ausgewechselt.

Als weiteren Punkt spricht Stadtrat Schuster den Versand der Unterlagen für die Ausschusssitzungen an. Alle Stadträte, die an „mandatos“ teilnehmen, benötigen eigentlich nur noch Baupläne, Zeichnungen und dgl. (alles Andere ist papierlos).

Frau Röder bemerkt, dass die Mitarbeiter(innen), die geschäftsführend für einen Ausschuss tätig sind, am 26. Nov. 2007 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema besuchen.

Der stellv. Vorsitzende, Herr Jörn Marx, wird sich diesbezüglich auch noch mit dem Amt 13 in Verbindung setzen.

Auf die Frage von Stadtrat Balzer, welche Software der EB Komm. Gebäudemanagement nutzt, antwortet Herr Ulrich mit Infoma und gibt kurze Erläuterungen dazu.

Stadtrat Walter Meinecke teilte den Mitgliedern des BA mit, dass von der Ratsfraktion „Future“ die Anfrage kam, ob in diesem Jahr in der Kita „Bördebogen“ die Planung noch abgeschlossen wird. Herr Ulrich beantwortet die Frage mit einem Nein.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jörn Marx
stellv. Vorsitzender

Sonja Röder
Schriftführerin

